

Eine Information der deutschen Lebensversicherer

# Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen **2010/2011**

# Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen **2010/2011**

|    |  |
|----|--|
| 5  | Verzeichnis der Tabellen und Grafiken  |
| 6  | Gesamtbetrachtung:<br>Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds |
| 8  | Neuzugang der Lebensversicherung i. e. S.                                    |
| 9  | Struktur des Neuzugangs  |
| 14 | Über 90 Millionen Haupt- und 30 Millionen Zusatzversicherungen               |
| 21 | Beitragseinnahme steigt weiter   |
| 21 | Hohe Leistungsauszahlungen   |
| 24 | Verwaltungskostenquote sinkt weiter auf 2,4 Prozent                          |
| 27 | Kapitalanlagenbestand von 731 Milliarden Euro                                |
| 29 | Starkes Engagement in der betrieblichen Altersversorgung                     |
| 31 | Direkt- und Rückdeckungsversicherungen auf Wachstumskurs                     |
| 31 | Bestände der Pensionskassen und -fonds wachsen weiter                        |
| 34 | Lebensversicherer – Spezialisten für Altersvorsorge                          |

Hinweis: In dieser Broschüre steht „Lebensversicherung i. e. S.“ für Lebensversicherung im engeren Sinne, d. h. ohne Pensionskassen und ohne Pensionsfonds.  
Die Veränderungsdaten werden aufgrund von ungekürzten Rohdaten ermittelt; zu den ausgewiesenen Tabellenwerten ergeben sich zum Teil Rundungsdifferenzen.

|    |  |
|----|--|
| 7  | Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds |
| 7  | Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen i. e. S.                          |
| 8  | Neuzugang mit laufender Beitragszahlung 2010   |
| 10 | Neuzugang gegen Einmalbeitrag 2010   |
| 10 | Eingelöster Neuzugang 2010 insgesamt   |
| 12 | Zeitreihe eingelöster Neuzugang: Anzahl  |
| 12 | Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)         |
| 13 | Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)              |
| 14 | Bestand an Hauptversicherungen am 31. Dezember 2010                                      |
| 15 | Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)                       |
| 15 | Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)                            |
| 16 | <b>Bestand an Hauptversicherungen (Grafik)</b>   |
| 17 | <b>Bestand an Zusatzversicherungen (Grafik)</b>  |
| 18 | Bestand an Zusatzversicherungen  |
| 19 | <b>Beitragseinnahmen 1990 bis 2010 (Grafik)</b>  |
| 20 | Struktur der Beitragseinnahmen   |
| 20 | Beitragseinnahmen nach Unternehmensarten   |
| 23 | <b>Versicherungsauszahlungen 1990 bis 2010 (Grafik)</b>                                  |
| 24 | Gliederung der Versicherungsleistungen   |
| 25 | <b>Ausgezahlte Leistungen im Vergleich (Grafik)</b>                                      |
| 26 | Kostenquoten der Lebensversicherung i. e. S.   |
| 26 | Bestand an Kapitalanlagen 1995 bis 2010  |
| 28 | Neue Kapitalanlagen im Gesamtjahr 2010   |
| 29 | Nettoverzinsung der Kapitalanlagen 1980 bis 2010   |
| 30 | Engagement der Lebensversicherung in der betrieblichen Altersversorgung                  |
| 30 | Bestand an Direktversicherungen  |
| 30 | Bestand an Rückdeckungsversicherungen  |
| 30 | Bestand bei Pensionskassen   |
| 31 | Bestand bei Pensionsfonds  |
| 32 | Übersicht über die Ergebnisse der Pensionskassen   |
| 32 | Übersicht über die Ergebnisse der Pensionsfonds  |
| 33 | <b>Bestand an Rentenversicherungsverträgen (Grafik)</b>                                  |

Das Jahr 2010 war durch stark wachsende Beitragseinnahmen geprägt. Dies ist allein den Einmalbeiträgen geschuldet: Mit einem Anteil von rund 30 Prozent und 27 Milliarden Euro waren sie der alleinige Wachstumstreiber. Die Zurückhaltung der Menschen bei der Bindung an langfristige Vorsorgeverträge hielt indes an – sie zeigte sich vor allem im Neugeschäft gegen laufenden Beitrag. Die Bestände der geförderten Altersvorsorge wuchsen hingegen weiter an. Angesichts der Diskussion um wachsende Altersarmut ist dies erfreulich: Viele Rentner von morgen erschließen sich schon heute mehrere Quellen für ihre Versorgung.

### Gesamtbetrachtung: Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds

Im Überblick stellen sich die Geschäftsergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds zusammen wie folgt dar:

- Die **gebuchten Brutto-Beiträge** (ohne die als Versicherungsbeitrag verwendeten Überschussanteile) stiegen um 6,0 Prozent auf 90,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 85,2 Milliarden Euro).
- Die Zahl der **neu abgeschlossenen Verträge** ist leicht zurückgegangen: 6,3 Millionen Verträge wurden neu abgeschlossen; dies entspricht knapp dem Niveau des Vorjahres.
- Die **Beitragssumme des Neugeschäfts** (Bewertungssumme) stieg 2010 auf 162,6 Milliarden Euro (Vorjahr: 156,1 Milliarden Euro; plus 4,2 Prozent). Die laufenden Beiträge für ein Jahr erreichten im Neugeschäft 5,8 Mrd. Euro (minus 2,5 Prozent) und die Einmalbeiträge 26,8 Mrd. Euro (plus 29 Prozent).
- Die **versicherte Summe aus dem Neuzugang** erhöhte sich um 6,0 Prozent von 245,3 Milliarden Euro auf 260,1 Milliarden Euro.
- Der **Bestand** betrug Ende 2010 94,2 Millionen Verträge (Vorjahr: 95,1 Millionen; minus 0,9 Prozent).
- Die **ausgezählten Leistungen** stiegen auf 72,9 Milliarden Euro (plus 1,7 Prozent). Im Vorjahr betrug der Wert 71,7 Milliarden Euro.
- Der **Kapitalanlagenbestand** (Bilanzwerte) wuchs im Jahr 2010 um 4,1 Prozent auf 752,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 723,1 Milliarden Euro). Hinzu kamen noch 56,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 45,4 Milliarden Euro; plus 24,2 Prozent) an Kapitalanlagen für fondsgebundene Policen. Für Neuanlagen standen im vergangenen Jahr brutto 125,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 143,9 Milliarden Euro) zur Verfügung. Das gesamte Neuanlagenvolumen sank um 12,7 Prozent. Werte von Pensionsfonds konnten hierbei nicht berücksichtigt werden.

Im Folgenden wird vor allem die Lebensversicherung im engeren Sinn näher untersucht; eine entsprechende Auswertung ist für Pensionskassen und Pensionsfonds nicht möglich, weil die erforderlichen Daten fehlen.

### Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds<sup>\*)</sup>

|  | Gesamtjahr 2010 | Veränderung gg. Vorjahr in Prozent | Gesamtjahr 2009 |
|--|-----------------|------------------------------------|-----------------|
| <b>Neuzugang</b>                                 |                 |                                    |                 |
| Anzahl der Verträge                              | 6,3 Mio. Stück  | – 0,3                              | 6,4 Mio. Stück  |
| Beitragssumme                                    | 162,6 Mrd. EUR  | + 4,2                              | 156,1 Mrd. EUR  |
| Laufender Beitrag                                | 135,8 Mrd. EUR  | + 0,3                              | 135,3 Mrd. EUR  |
| Einmalbeitrag                                    | 26,8 Mrd. EUR   | + 29,0                             | 20,8 Mrd. EUR   |
| Versicherte Summe                                | 260,1 Mrd. EUR  | + 6,0                              | 245,3 Mrd. EUR  |
| <b>Bestand</b>                                   |                 |                                    |                 |
| Anzahl der Verträge                              | 94,2 Mio. Stück | – 0,9                              | 95,1 Mio. Stück |
| Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) | 90,4 Mrd. EUR   | + 6,0                              | 85,2 Mrd. EUR   |

<sup>\*)</sup> An der GDV Statistik beteiligen sich 25 überbetriebliche Pensionskassen und 17 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

### Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen i. e. S.

|   | Gesamtjahr 2010 | Veränderung gg. Vorjahr in Prozent | Gesamtjahr 2009 |
|---|-----------------|------------------------------------|-----------------|
| <b>Neuzugang</b>  |                 |                                    |                 |
| Anzahl der Verträge   | 6,1 Mio. Stück  | – 0,2                              | 6,1 Mio. Stück  |
| Beitragssumme   | 157,4 Mrd. EUR  | + 4,8                              | 150,2 Mrd. EUR  |
| Laufender Beitrag   | 131,0 Mrd. EUR  | + 0,4                              | 130,5 Mrd. EUR  |
| Einmalbeitrag   | 26,4 Mrd. EUR   | + 33,9                             | 19,7 Mrd. EUR   |
| Versicherte Summe   | 256,6 Mrd. EUR  | + 6,1                              | 241,8 Mrd. EUR  |
| <b>Bestand an Hauptversicherungen</b>                       |                 |                                    |                 |
| Anzahl der Verträge   | 90,5 Mio. Stück | – 1,0                              | 91,5 Mio. Stück |
| davon: förderfähige Lebensversicherungen „Riester-Produkte“ |                 |                                    |                 |
| Anzahl Neuzugang  | 1,0 Mio. Stück  | – 15,4                             | 1,2 Mio. Stück  |
| Anzahl Bestand  | 10,3 Mio. Stück | + 5,0                              | 9,8 Mio. Stück  |
| davon: förderfähige Altersvorsorgeverträge „Basisrenten“    |                 |                                    |                 |
| Anzahl Neuzugang  | 218 Tsd. Stück  | – 6,8                              | 234 Tsd. Stück  |
| Anzahl Bestand  | 1,3 Mio. Stück  | + 18,1                             | 1,1 Mio. Stück  |
| Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)            | 87,2 Mrd. EUR   | + 7,1                              | 81,4 Mrd. EUR   |

## Lebensversicherung i. e. S.: Neuzugang mit laufender Beitragszahlung 2010

|  | Eingelöste Versicherungsscheine       |                   | Erhöhung der Versicherungssummen      |                   |                                       |                   | Neuzugang insgesamt                   |                   |                        | Neuzugang insgesamt           |                   |                        |
|--|---------------------------------------|-------------------|---------------------------------------|-------------------|---------------------------------------|-------------------|---------------------------------------|-------------------|------------------------|-------------------------------|-------------------|------------------------|
|  | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anteil in Prozent | aufgrund von Anpassungsklauseln       |                   | aus sonstigen Gründen                 |                   | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anteil in Prozent | Veränderung in Prozent | Versicherte Summe in Mio. EUR | Anteil in Prozent | Veränderung in Prozent |
|  |                                       |                   | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anteil in Prozent | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anteil in Prozent |                                       |                   |                        |                               |                   |                        |
| <b>Einzelversicherungen</b>                  |                                       |                   |                                       |                   |                                       |                   |                                       |                   |                        |                               |                   |                        |
| Kapitalversicherungen <sup>1)</sup>          | 243 443                               | 5,8               | 427 308                               | 38,0              | 22 706                                | 6,3               | 693 457                               | 12,3              | - 3,3                  | 11 163,0                      | 5,0               | - 0,5                  |
| Fondsgebundene Kapitalversicherungen         | 171 376                               | 4,1               | 114 645                               | 10,2              | 9 839                                 | 2,7               | 295 860                               | 5,2               | - 6,7                  | 6 532,6                       | 2,9               | - 11,1                 |
| Fondsgebundene Rentenversicherungen          | 895 236                               | 21,5              | 160 246                               | 14,2              | 112 317                               | 31,2              | 1 167 799                             | 20,6              | - 9,4                  | 30 122,3                      | 13,4              | - 6,5                  |
| Risikoversicherungen                         | 386 459                               | 9,3               | 26 586                                | 2,4               | 2 151                                 | 0,6               | 415 196                               | 7,3               | - 3,4                  | 59 661,4                      | 26,5              | + 2,3                  |
| Renten- und Pensionsversicherungen           | 1 352 120                             | 32,4              | 314 220                               | 27,9              | 106 934                               | 29,7              | 1 773 274                             | 31,4              | - 1,9                  | 28 943,7                      | 12,8              | + 6,9                  |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen             | 311 653                               | 7,5               | 34 653                                | 3,1               | 6 586                                 | 1,9               | 352 892                               | 6,2               | + 10,2                 | 59 193,4                      | 26,2              | + 10,2                 |
| Pflegerentenversicherungen                   | 9 284                                 | 0,2               | 446                                   | -                 | 40                                    | -                 | 9 770                                 | 0,2               | + 15,7                 | 1 666,0                       | 0,7               | + 24,4                 |
| Sonstige Einzelversicherungen <sup>2)</sup>  | 146 825                               | 3,5               | 758                                   | 0,1               | 3 578                                 | 1,0               | 151 161                               | 2,6               | + 54,2                 | 1 448,0                       | 0,7               | + 3,3                  |
| <b>Kollektivversicherungen</b>               |                                       |                   |                                       |                   |                                       |                   |                                       |                   |                        |                               |                   |                        |
| Kapitalversicherungen                        | 70 107                                | 1,7               | 15 893                                | 1,4               | 20 863                                | 5,8               | 106 863                               | 1,9               | - 12,7                 | 4 278,7                       | 1,9               | + 8,4                  |
| Bausparrisikoversicherungen                  | 19 109                                | 0,5               | 784                                   | 0,1               | 26                                    | -                 | 19 919                                | 0,4               | - 63,1                 | 3 882,4                       | 1,7               | - 10,5                 |
| Restschuldversicherungen                     | 4 338                                 | 0,1               | -                                     | -                 | 5 523                                 | 1,6               | 9 861                                 | 0,2               | - 12,5                 | 525,0                         | 0,2               | - 10,9                 |
| Übrige Kollektivversicherungen <sup>3)</sup> | 561 449                               | 13,4              | 29 873                                | 2,6               | 69 134                                | 19,2              | 660 456                               | 11,7              | + 3,6                  | 18 002,9                      | 8,0               | + 34,3                 |
| <b>Insgesamt</b>                             | <b>4 171 399</b>                      | <b>100,0</b>      | <b>1 125 412</b>                      | <b>100,0</b>      | <b>359 697</b>                        | <b>100,0</b>      | <b>5 656 508</b>                      | <b>100,0</b>      | <b>- 2,7</b>           | <b>225 419,3</b>              | <b>100,0</b>      | <b>+ 4,9</b>           |

1) ohne rabattierte Einzelversicherungen im Rahmen von Gruppenverträgen, 2) Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte u. a., 3) Risiko-, Berufsunfähigkeits-, Renten-, Pensions- und Pflegerentenversicherungen.

### Neuzugang der Lebensversicherung i. e. S.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts (Bewertungssumme) stieg 2010 um 4,8 Prozent auf 157,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 150,2 Milliarden Euro). Bei dieser Kennzahl werden Verträge mit laufenden Beiträgen mit der Dauer ihrer Beitragszahlung gewichtet. Die Einmalbeiträge aus dem Neuzugang an Lebensversicherungen i. e. S. stiegen um 33,9 Prozent auf 26,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 19,7 Milliarden Euro). Der laufende Beitrag für ein Jahr im Neuzugang 2010 erreichte 5,7 Milliarden Euro und lag damit um 2,7 Prozent unter dem Vorjahresergebnis von 5,8 Milliarden Euro; rund 4,2 Milliarden Euro entfielen 2010 auf eingelöste Versicherungsscheine (minus 0,2 Prozent). Die restlichen 1,5 Milliarden Euro waren den Summenerhöhungen zuzuordnen (minus 9,0 Prozent), wobei mit 1,1 Milliarden Euro der Großteil auf die Summenerhöhungen aufgrund von Anpassungsklauseln entfiel. Der deutliche Rückgang bei den Summenerhöhungen ist zum Teil auf eine geänderte statistische Behandlung von Riester-Zulagen zurückzuführen.

### Struktur des Neuzugangs

Auch die Differenzierung des Neuzugangs nach Versicherungsarten ist aufschlussreich. Bei den Lebensversicherungen mit laufender Beitragszahlung (eingelöste Versicherungsscheine) fällt auf, dass die Einzelrentenversicherungen im Neuzugang im Berichtsjahr 2010 das größte Gewicht besaßen, gefolgt von den Fondsgebundenen Rentenversicherungen:

- **Einzel-Rentenversicherungen:**  
1 352,1 Millionen Euro (Anteil: 32,4 Prozent),
- **Fondsgebundene Rentenversicherungen:**  
895,2 Millionen Euro (Anteil: 21,5 Prozent),
- **Einzel-Risikoversicherungen:**  
386,5 Millionen Euro (Anteil: 9,3 Prozent),
- **Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen:**  
311,7 Millionen Euro (Anteil: 7,5 Prozent),
- **Einzel-Kapitalversicherungen:**  
243,4 Millionen Euro (Anteil: 5,8 Prozent),
- **Kollektivversicherungen:**  
655,0 Millionen Euro (Anteil: 15,7 Prozent).

### Lebensversicherung i. e. S.: Neuzugang gegen Einmalbeitrag 2010

|  | Anzahl der Versicherungen | Anteil in Prozent | Veränderung gegen Vorjahr | Einmalbeitrag in Tsd. EUR | Anteil in Prozent | Veränderung gegen Vorjahr | Versicherte Summe in Mio. EUR | Anteil in Prozent | Veränderung gegen Vorjahr |
|--|---------------------------|-------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------|---------------------------|-------------------------------|-------------------|---------------------------|
| <b>Einzelversicherungen</b>                  |                           |                   |                           |                           |                   |                           |                               |                   |                           |
| Kapitalversicherungen                        | 74 482                    | 5,7               | + 38,7                    | 1 398 093                 | 5,3               | + 61,8                    | 2 290,1                       | 7,4               | + 84,9                    |
| Fondsgebundene Kapitalversicherungen         | 12 667                    | 1,0               | + 80,7                    | 466 579                   | 1,8               | + 61,6                    | 446,4                         | 1,4               | + 60,8                    |
| Fondsgebundene Rentenversicherungen          | 28 881                    | 2,2               | + 22,9                    | 1 451 636                 | 5,5               | + 37,2                    | 1 213,4                       | 3,9               | + 31,5                    |
| Risikoversicherungen                         | 2 822                     | 0,2               | - 25,8                    | 5 713                     | -                 | - 5,5                     | 38,7                          | 0,1               | - 29,0                    |
| Renten- und Pensionsversicherungen           | 330 269                   | 25,1              | + 64,1                    | 13 010 829                | 49,3              | + 54,2                    | 9 069,6                       | 29,1              | + 53,4                    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen             | 24                        | -                 | + 50,0                    | 262                       | -                 | + 4,2                     | 2,7                           | -                 | + 2,1                     |
| Pflegerentenversicherungen                   | 724                       | 0,1               | + 30,7                    | 12 511                    | -                 | + 22,3                    | 96,1                          | 0,3               | + 53,7                    |
| Sonstige Einzelversicherungen <sup>1)</sup>  | 285 668                   | 21,8              | + 33,1                    | 4 513 186                 | 17,1              | - 6,0                     | 6 169,8                       | 19,8              | - 1,3                     |
| <b>Kollektivversicherungen</b>               |                           |                   |                           |                           |                   |                           |                               |                   |                           |
| Kapitalversicherungen                        | 21 055                    | 1,6               | + 12,7                    | 449 844                   | 1,7               | + 28,8                    | 642,7                         | 2,1               | + 108,2                   |
| Bausparrisikoversicherungen                  | 1 241                     | 0,1               | - 12,9                    | 45                        | -                 | - 36,6                    | 11,2                          | -                 | - 21,9                    |
| Restschuldversicherungen                     | 432 889                   | 32,9              | - 25,3                    | 505 461                   | 1,9               | - 12,7                    | 7 964,6                       | 25,5              | - 17,2                    |
| Übrige Kollektivversicherungen <sup>2)</sup> | 122 951                   | 9,3               | + 78,7                    | 4 602 943                 | 17,4              | + 37,9                    | 3 245,4                       | 10,4              | + 46,3                    |
| <b>Insgesamt</b>                             | <b>1 313 673</b>          | <b>100,0</b>      | <b>+ 12,0</b>             | <b>26 417 102</b>         | <b>100,0</b>      | <b>+ 33,9</b>             | <b>31 190,7</b>               | <b>100,0</b>      | <b>+ 16,0</b>             |

1) Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte u.a., 2) Risiko-, Berufsunfähigkeits-, Renten-, Pensions- und Pflegerentenversicherungen.

### Lebensversicherung i. e. S.: Eingelöster Neuzugang 2010 insgesamt

|  | Anzahl der Versicherungen | Anteil in Prozent | Veränderung gg. Vorj. | Versicherte Summe in Mio. EUR | Anteil in Prozent | Veränderung gg. Vorj. |
|--|---------------------------|-------------------|-----------------------|-------------------------------|-------------------|-----------------------|
| <b>Einzelversicherungen</b>                  |                           |                   |                       |                               |                   |                       |
| Kapitalversicherungen                        | 561 257                   | 9,2               | - 0,3                 | 13 453,2                      | 5,2               | + 8,0                 |
| Fondsgebundene Kapitalversicherungen         | 156 695                   | 2,6               | - 7,7                 | 6 978,9                       | 2,7               | - 8,5                 |
| Fondsgebundene Rentenversicherungen          | 981 983                   | 16,0              | - 13,5                | 31 335,7                      | 12,2              | - 5,5                 |
| Risikoversicherungen                         | 706 007                   | 11,5              | - 3,7                 | 59 700,1                      | 23,3              | + 2,3                 |
| Renten- und Pensionsversicherungen           | 1 506 074                 | 24,6              | + 9,9                 | 38 013,3                      | 14,8              | + 15,2                |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen             | 403 319                   | 6,6               | + 7,8                 | 59 196,1                      | 23,1              | + 10,2                |
| Pflegerentenversicherungen                   | 13 999                    | 0,2               | + 19,3                | 1 762,2                       | 0,7               | + 25,7                |
| Sonstige Einzelversicherungen <sup>1)</sup>  | 309 149                   | 5,0               | + 26,6                | 7 617,8                       | 3,0               | - 0,4                 |
| <b>Kollektivversicherungen</b>               |                           |                   |                       |                               |                   |                       |
| Kapitalversicherungen                        | 180 871                   | 3,0               | - 1,6                 | 4 921,4                       | 1,9               | + 15,6                |
| Bausparrisikoversicherungen                  | 239 797                   | 3,9               | - 15,9                | 3 893,6                       | 1,5               | - 10,6                |
| Restschuldversicherungen                     | 517 393                   | 8,4               | - 22,8                | 8 489,5                       | 3,3               | - 16,8                |
| Übrige Kollektivversicherungen <sup>2)</sup> | 554 248                   | 9,0               | + 36,8                | 21 248,3                      | 8,3               | + 36,0                |
| <b>Insgesamt</b>                             | <b>6 130 792</b>          | <b>100,0</b>      | <b>- 0,2</b>          | <b>256 610,0</b>              | <b>100,0</b>      | <b>+ 6,1</b>          |

1) Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte u.a., 2) Risiko-, Berufsunfähigkeits-, Renten-, Pensions- und Pflegerentenversicherungen.

Damit setzte sich der Trend zu Lebensversicherungen mit rentenförmiger Auszahlung im Neugeschäft fort. Im Jahr 2010 wurden rund 1 Millionen Riester-Verträge neu abgeschlossen. Der laufende Beitrag aus den eingelösten Versicherungsscheinen der Riester-Renten belief sich im Jahr 2010 auf insgesamt 0,5 Milliarden Euro (minus 9,0 Prozent); die Summenerhöhungen beliefen sich auf 0,3 Milliarden Euro.

Im Jahr 2010 konnten 218 Tausend Basisrentenverträge (Vorjahr: 234 Tausend) neu abgeschlossen werden. Der laufende Jahresbeitrag, der auf diese Verträge entfiel, belief sich auf 517,2 Millionen Euro (Vorjahr: 542,1 Millionen Euro).

Auch innerhalb der Einmalbeiträge dominierten die Rentenpolicen. Auf private Rentenversicherungen entfielen rund 17,0 Mrd. Euro, wovon etwa 1,9 Mrd. den geförderten Produkten – bspw. Riester-Zulagen – zuzurechnen waren. Offenbar nutzten die Bürger bereits vorhandene Vermögenswerte oder die Ablaufleistungen aus Kapitallebensversicherungen, um sofort beginnende oder aufgeschobene Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag abzuschließen. Zudem bieten moderne Lebensversicherungen häufig flexible Dotierungsmöglichkeiten, die statistisch ebenfalls als Einmalbeiträge sichtbar werden. Auf Kapitalisierungsgeschäfte entfielen 4,4 Mrd. Euro, weitere 2,1 Mrd. auf private Kapitallebensversicherungen. Die betriebliche Altersversorgung trug 2010 in Form von Direkt- und Rückdeckungsversicherungen mit weiteren 2,3 Mrd. Euro zu dem starken Ergebnis bei. Der Rest – etwa 0,6 Mrd. Euro – ist den sonstigen Versicherungen, insbesondere privaten Risikopolicen zuzuordnen.

## Lebensversicherung i. e. S.: Zeitreihe eingelöster Neuzugang

Anzahl in Tausend (Anteile in Prozent)

|   | 1985                   | 1990                   | 1995 <sup>3)</sup>     | 2000                   | 2005                   | 2006                   | 2007                   | 2008                   | 2009                   | 2010                 |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|----------------------|
| <b>Einzelversicherungen</b>                 |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                      |
| Kapitalversicherungen                       | 3 170,6 (60,4)         | 4 939,8 (63,6)         | 2 768,5 (41,0)         | 1 486,5 (20,3)         | 962,4 (13,1)           | 982,8 (12,2)           | 713,1 (9,4)            | 563,3 (8,4)            | 562,8 (9,1)            | 561,3 (9,2)          |
| Fondsgebundene Kapitalversicherungen        |                        |                        |                        |                        | 391,8 (5,3)            | 300,1 (3,7)            | 255,7 (3,4)            | 229,0 (3,4)            | 169,7 (2,8)            | 156,7 (2,6)          |
| Fondsgebundene Rentenversicherungen         | 15,1 (0,3)             | 150,6 (1,9)            | 220,1 (3,2)            | 1 281,7 (17,5)         | 857,0 (11,7)           | 1 281,1 (15,9)         | 1 660,3 (21,8)         | 1 584,5 (23,7)         | 1 135,5 (18,5)         | 982,0 (16,0)         |
| Risikoversicherungen <sup>1)</sup>          | 1 257,8 (24,0)         | 1 456,5 (18,7)         | 603,9 (8,9)            | 649,4 (8,9)            | 738,7 (10,1)           | 753,9 (9,4)            | 726,9 (9,5)            | 668,3 (10,0)           | 732,8 (11,9)           | 706,0 (11,5)         |
| Renten- und Pensionsversicherungen          | 53,7 (1,0)             | 170,9 (2,2)            | 727,7 (10,8)           | 961,8 (13,2)           | 1 868,7 (25,5)         | 2 224,0 (27,7)         | 1 876,6 (24,6)         | 1 355,7 (20,3)         | 1 370,1 (22,3)         | 1 506,1 (24,6)       |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen            | 21,0 (0,4)             | 22,0 (0,3)             | 38,8 (0,6)             | 184,4 (2,5)            | 323,6 (4,4)            | 329,1 (4,1)            | 360,3 (4,7)            | 324,0 (4,8)            | 374,0 (6,1)            | 403,3 (6,6)          |
| Pflegerentenversicherungen                  |                        | 0,4 (0,0)              | 4,2 (0,1)              | 0,1 (0,0)              | 5,3 (0,1)              | 9,1 (0,1)              | 11,8 (0,2)             | 10,7 (0,2)             | 11,7 (0,2)             | 14,0 (0,2)           |
| Sonstige Einzelversicherungen <sup>2)</sup> |                        |                        | 6,8 (0,1)              | 6,1 (0,1)              | 73,0 (0,9)             | 89,9 (1,1)             | 81,3 (1,1)             | 71,0 (1,1)             | 244,2 (4,0)            | 309,1 (5,0)          |
| <b>Kollektivversicherungen</b>              |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                      |
| Kapitalversicherungen                       | 150,9 (2,9)            | 375,6 (4,8)            | 473,9 (7,0)            | 468,3 (6,4)            | 391,8 (5,3)            | 341,2 (4,3)            | 276,8 (3,6)            | 231,3 (3,4)            | 183,8 (3,0)            | 180,9 (3,0)          |
| Bausparrisikoversicherungen                 | 547,3 (10,4)           | 603,8 (7,8)            | 585,9 (8,7)            | 544,3 (7,5)            | 290,2 (4,0)            | 269,9 (3,4)            | 278,8 (3,7)            | 302,5 (4,5)            | 285,0 (4,6)            | 239,8 (3,9)          |
| Restschuldversicherungen                    |                        |                        | 1 183,7 (17,5)         | 1 481,2 (20,3)         | 1 103,5 (15,1)         | 1 047,8 (13,1)         | 954,4 (12,5)           | 900,3 (13,5)           | 670,6 (10,9)           | 517,4 (8,4)          |
| Übrige Kollektivversicherungen              | 31,0 (0,6)             | 53,6 (0,7)             | 140,2 (2,1)            | 238,0 (3,3)            | 331,0 (4,5)            | 404,8 (5,0)            | 421,4 (5,5)            | 446,4 (6,7)            | 405,1 (6,6)            | 554,2 (9,0)          |
| <b>Neuzugang insgesamt</b>                  | <b>5 247,5 (100,0)</b> | <b>7 773,1 (100,0)</b> | <b>6 753,7 (100,0)</b> | <b>7 301,8 (100,0)</b> | <b>7 337,0 (100,0)</b> | <b>8 033,7 (100,0)</b> | <b>7 617,4 (100,0)</b> | <b>6 686,9 (100,0)</b> | <b>6 145,4 (100,0)</b> | <b>6 130,8 (100)</b> |

1) bis 1994 inkl. Restschuldversicherungen, 2) Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte u. a., 3) ab 1995 Änderung der Rechnungslegungsvorschriften, kein Vergleich zum Vorjahr möglich.

## Lebensversicherung i. e. S.: Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)

|      | Anzahl in Tsd. | Veränderung in Prozent | Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR | Veränderung in Prozent | Versicherte Summe in Mio. EUR | Veränderung in Prozent |
|------|----------------|------------------------|--|------------------------|-------------------------------|------------------------|
| 2001 | 417,8          | –                      | 86,8                                       | –                      | – <sup>1)</sup>               | –                      |
| 2002 | 2 569,8        | + 515,1                | 420,8                                      | + 384,8                | 12 886,4                      | –                      |
| 2003 | 521,4          | – 79,7                 | 121,3                                      | – 71,2                 | 3 494,2                       | – 72,9                 |
| 2005 | 1 119,1        | + 278,3                | 450,6                                      | – 15,5                 | 10 150,3                      | – 12,7                 |
| 2006 | 2 012,0        | + 79,8                 | 1 392,5                                    | + 209,1                | 30 663,3                      | + 202,1                |
| 2007 | 2 067,1        | + 2,7                  | 1 101,3                                    | – 20,9                 | 24 600,5                      | – 19,8                 |
| 2008 | 1 569,8        | – 24,1                 | 1 887,4                                    | + 71,4                 | 40 217,1                      | + 63,5                 |
| 2009 | 1 159,8        | – 26,1                 | 987,0                                      | – 47,7                 | 21 514,9                      | – 46,5                 |
| 2010 | 981,6          | – 15,4                 | 817,1                                      | – 17,2                 | 20 864,4                      | – 3,0                  |

<sup>1)</sup> nicht gesondert im Berichtsjahr 2001 erfasst.

## Lebensversicherung i. e. S.: Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)

|      | Anzahl in Tsd. | Veränderung in Prozent | Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR | Veränderung in Prozent | Versicherte Summe in Mio. EUR | Veränderung in Prozent |
|------|----------------|------------------------|--|------------------------|-------------------------------|------------------------|
| 2005 | 153,2          | –                      | 221,2                                      | –                      | 3 885,5                       | –                      |
| 2006 | 173,7          | + 13,4                 | 358,9                                      | + 62,3                 | 5 769,9                       | + 48,5                 |
| 2007 | 317,8          | + 83,0                 | 730,4                                      | + 103,5                | 11 675,4                      | + 102,3                |
| 2008 | 284,3          | – 10,5                 | 657,6                                      | – 10,0                 | 11 371,6                      | – 2,6                  |
| 2009 | 234,1          | – 17,7                 | 542,1                                      | – 17,6                 | 9 365,2                       | – 17,6                 |
| 2010 | 218,2          | – 6,8                  | 517,2                                      | – 4,6                  | 8 751,9                       | – 6,5                  |

### Lebensversicherung i. e. S.: Bestand an Hauptversicherungen am 31. Dezember 2010

|   | Anzahl<br>in<br>Tausend | Anteil<br>in Pro-<br>zent | Verän-<br>derung<br>in<br>Prozent | Lau-<br>fender<br>Beitrag<br>für<br>1 Jahr<br>in Mio.<br>EUR | Anteil<br>in Pro-<br>zent | Verän-<br>derung<br>in<br>Prozent | Versicherte<br>Summe<br>in Mio.<br>EUR | Anteil<br>in<br>Prozent | Verän-<br>derung<br>in<br>Prozent |
|---|-------------------------|---------------------------|-----------------------------------|--|---------------------------|-----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------------------|
| <b>Einzelversicherungen</b>                       |                         |                           |                                   |  |                           |                                   |  |                         |                                   |
| Kapitalversicherungen                             | 30 779                  | 34,0                      | - 5,9                             | 21 257   | 34,7                      | - 5,5                             | 681 850                                | 26,3                    | - 4,9                             |
| Fondsgebundene<br>Kapitalversicherungen           | 4 740                   | 5,2                       | - 2,8                             | 4 443  | 7,2                       | - 2,5                             | 122 062                                | 4,7                     | - 1,4                             |
| Fondsgebundene<br>Rentenversicherungen            | 8 900                   | 9,8                       | + 5,1                             | 7 313  | 11,9                      | + 3,7                             | 194 040                                | 7,5                     | + 5,6                             |
| Risikoversicherungen                              | 6 973                   | 7,7                       | + 3,0                             | 3 649  | 6,0                       | + 4,4                             | 501 049                                | 19,3                    | + 5,1                             |
| Renten- und Pensions-<br>versicherungen           | 18 995                  | 21,0                      | + 3,2                             | 14 925   | 24,3                      | + 1,3                             | 382 969                                | 14,8                    | + 3,7                             |
| Berufsunfähigkeits-<br>versicherungen             | 2 824                   | 3,1                       | + 7,0                             | 2 067  | 3,4                       | + 10,8                            | 375 827                                | 14,5                    | + 9,3                             |
| Pflegerenten-<br>versicherungen                   | 63                      | 0,1                       | + 20,0                            | 39   | 0,1                       | + 24,6                            | 7 211                                  | 0,3                     | + 23,1                            |
| Sonstige Einzel-<br>versicherungen <sup>1)</sup>  | 724                     | 0,8                       | + 12,0                            | 309  | 0,5                       | + 0,8                             | 17 909                                 | 0,7                     | + 6,7                             |
| <b>Kollektivversicherungen</b>                    |                         |                           |                                   |  |                           |                                   |  |                         |                                   |
| Kapitalversicherungen                             | 6 747                   | 7,5                       | - 2,7                             | 2 970  | 4,8                       | - 3,9                             | 115 206                                | 4,4                     | - 1,2                             |
| Bausparrisiko-<br>versicherungen                  | 2 079                   | 2,3                       | - 9,1                             | 179  | 0,3                       | - 4,7                             | 23 043                                 | 0,9                     | - 4,3                             |
| Restschuld-<br>versicherungen                     | 3 277                   | 3,6                       | - 13,1                            | 29   | -                         | - 2,4                             | 27 215                                 | 1,0                     | - 11,3                            |
| Übrige Kollektiv-<br>versicherungen <sup>2)</sup> | 4 440                   | 4,9                       | + 9,5                             | 4 163  | 6,8                       | + 8,0                             | 143 867                                | 5,6                     | + 10,3                            |
| <b>Insgesamt</b>                                  | <b>90 540</b>           | <b>100,0</b>              | <b>- 1,0</b>                      | <b>61 343</b>  | <b>100,0</b>              | <b>- 0,5</b>                      | <b>2 592 249</b>                       | <b>100,0</b>            | <b>+ 2,2</b>                      |

1) Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte u.a., 2) Risiko-, Berufsunfähigkeits-, Renten-, Pensions- und Pflegerentenversicherungen.

#### Über 90 Millionen Haupt- und 30 Millionen Zusatzversicherungen

Dass die Lebensversicherung i. e. S. als Instrument zur Alters- und Hinterbliebenenvorsorge große Bedeutung besitzt, wird durch die eindrucksvolle Zahl von 90,5 Millionen Hauptversicherungen belegt.

Untersucht man die Bestandsstruktur (laufender Beitrag), so fällt auf, dass der Anteil der Einzelkapitalversicherungen 2010 weiter zurückgegangen ist. Ende 2010 waren 34,7 Prozent der Hauptversicherungen Einzelkapitalversicherungen (Vorjahr: 36,5 Prozent). Auf die Einzelrentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeitsversicherungen und Pflegerentenversicherungen) entfielen 27,8 Prozent des Gesamtbestandes (Vorjahr: 27,0 Prozent). Die Einzelrisikoversicherungen besaßen einen Anteil von 6,0 Prozent (Vor-

### Lebensversicherung i. e. S.: Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)

|      | Anzahl<br>in Tsd. | Veränderung<br>in<br>Prozent | Laufender Beitrag<br>für ein Jahr<br>in Mio. EUR | Veränderung<br>in<br>Prozent | Versicherte<br>Summe<br>in Mio. EUR | Veränderung<br>in<br>Prozent |
|------|-------------------|------------------------------|--|------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| 2001 | 415,8             | -                            | 86,7   | -                            | 2 631,0                             | -                            |
| 2002 | 2 936,8           | + 606,3                      | 465,7  | + 437,1                      | 14 410,4                            | + 447,7                      |
| 2003 | 3 352,0           | + 14,1                       | 532,8  | + 14,4                       | 16 593,6                            | + 15,2                       |
| 2004 | 3 472,6           | + 3,6                        | 950,0  | + 78,3                       | 24 832,5                            | + 49,7                       |
| 2005 | 4 418,7           | + 27,2                       | 1 291,5  | + 36,0                       | 32 593,0                            | + 31,3                       |
| 2006 | 6 245,9           | + 41,4                       | 2 503,3  | + 93,8                       | 58 809,1                            | + 80,4                       |
| 2007 | 8 042,0           | + 28,8                       | 3 333,3  | + 33,2                       | 77 114,6                            | + 31,1                       |
| 2008 | 9 131,3           | + 13,5                       | 4 628,1  | + 38,8                       | 104 875,5                           | + 36,0                       |
| 2009 | 9 825,8           | + 7,6                        | 5 041,0  | + 8,9                        | 113 515,4                           | + 8,2                        |
| 2010 | 10 320,0          | + 5,0                        | 5 023,2  | - 0,4                        | 122 173,4                           | + 7,6                        |

### Lebensversicherung i. e. S.: Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)

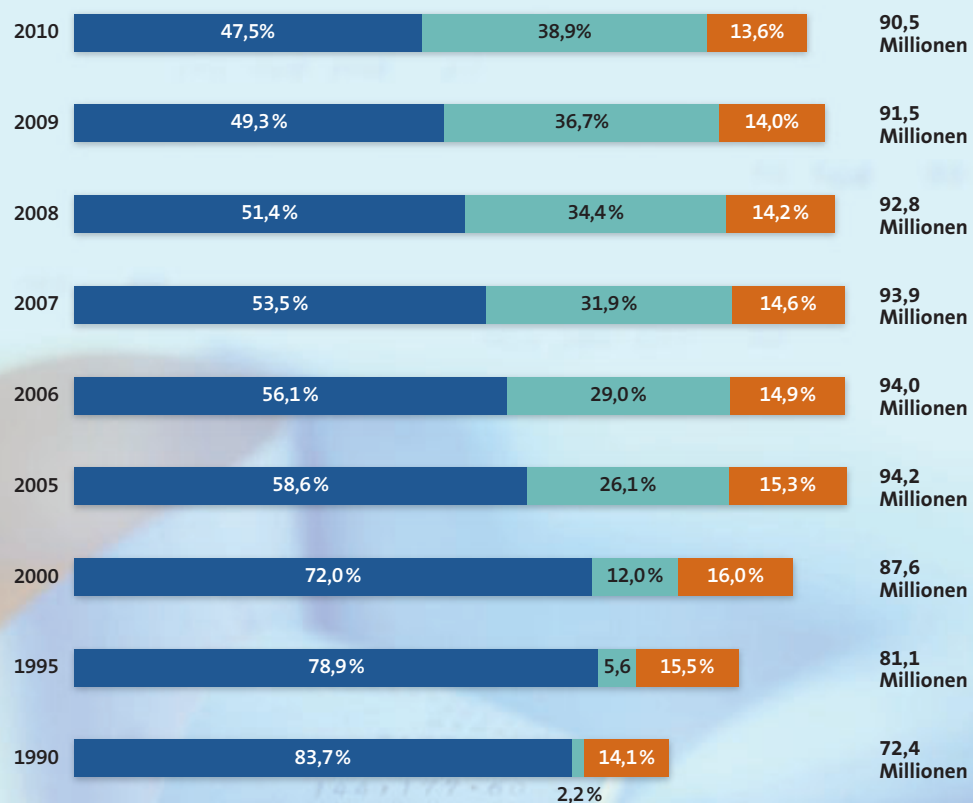
|      | Anzahl<br>in Tsd. | Veränderung<br>in<br>Prozent | Laufender Beitrag<br>für ein Jahr<br>in Mio. EUR | Veränderung<br>in<br>Prozent | Versicherte<br>Summe<br>in Mio. EUR | Veränderung<br>in<br>Prozent |
|------|-------------------|------------------------------|--|------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| 2005 | 147,8             | -                            | 219,8  | -                            | 3 832,6                             | -                            |
| 2006 | 295,8             | + 100,1                      | 542,4  | + 146,8                      | 8 829,0                             | + 130,4                      |
| 2007 | 608,1             | + 105,6                      | 1 255,8  | + 131,5                      | 20 431,5                            | + 131,4                      |
| 2008 | 862,8             | + 41,9                       | 1 762,9  | + 40,4                       | 30 375,3                            | + 48,7                       |
| 2009 | 1 080,0           | + 25,2                       | 2 122,0  | + 20,4                       | 36 354,0                            | + 19,7                       |
| 2010 | 1 275,1           | + 18,1                       | 2 425,8  | + 14,3                       | 41 791,6                            | + 15,0                       |

jahr: 5,7 Prozent). Auf die Fondsgebundenen Kapitalversicherungen entfielen 7,2 Prozent (Vorjahr: 7,4 Prozent) und auf die Fondsgebundenen Rentenversicherungen 11,9 Prozent (Vorjahr: 11,4 Prozent) des laufenden Beitrags.

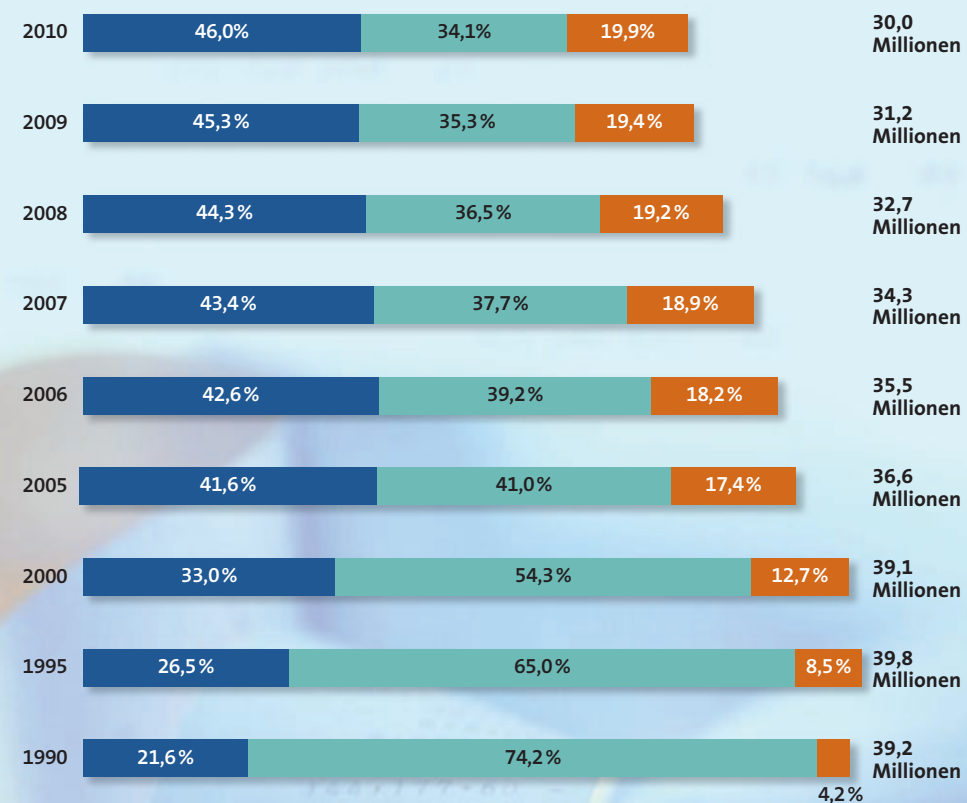
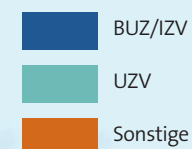
Der Gesamtbestand an Riester-Verträgen erreichte zum Jahresende 2010 rund 10,3 Millionen Verträge (plus 5,0 Prozent) mit einem laufenden Beitrag von 5,0 Milliarden Euro (minus 0,4 Prozent) und kapitalisierten Jahresrenten in Höhe von 122,2 Milliarden Euro (plus 7,6 Prozent).

Der Bestand an Basisrenten-Verträgen erreichte zum 31.12.2010 knapp 1,3 Millionen Verträge (plus 18,1 Prozent) mit einem laufenden Beitrag von 2,4 Milliarden Euro (plus 14,3 Prozent) und kapitalisierten Jahresrenten in Höhe von 41,79 Milliarden Euro (plus 15,0 Prozent). Diese Variante der privaten Vorsorge ist vor allem für Selbstständige interessant.

Anzahl in Millionen  
Anteile in Prozent



Anzahl in Millionen  
Anteile in Prozent



## Lebensversicherung i. e. S.: Bestand an Zusatzversicherungen

|  | Zahl der Versicherungen<br>in Tausend Stück |                 | Veränderung<br>gg. Vorj.<br>in Prozent | Versicherte Summe<br>in Mio. EUR |                    | Veränderung<br>gg. Vorj.<br>in Prozent |
|--|---|-----------------|--|----------------------------------|--------------------|--|
|  | 31.12.2010                                  | 31.12.2009      |  | 31.12.2010                       | 31.12.2009         |  |
| Unfall-Zusatzversicherungen (UZV)  | 10 241,0                                    | 11 000,8        | -6,9                                   | 202 221,8                        | 211 534,9          | - 4,4                                  |
| Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-<br>Zusatzversicherungen (BUZ/IZV) | 13 813,0                                    | 14 134,9        | -2,3                                   | 1 023 496,0                      | 1 013 282,0        | + 1,0                                  |
| Risiko-Zusatzversicherungen  | 3 060,9                                     | 3 025,2         | +1,2                                   | 59 164,7                         | 58 349,8           | + 1,4                                  |
| Sonstige Zusatzversicherungen  | 2 913,0                                     | 3 019,4         | -3,5                                   | 84 431,6                         | 74 757,4           | +12,9                                  |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>30 027,9</b>                             | <b>31 180,4</b> | <b>-3,7</b>                            | <b>1 369 314,0</b>               | <b>1 357 924,1</b> | <b>+ 0,8</b>                           |

Damit zeigt sich auch im Bestand an Lebensversicherungen, dass der Umbau unseres Alterssicherungssystems in vollem Gang ist: Rund 32 Millionen Verträge mit rentenförmiger Auszahlung umfasst der Bestand bereits.

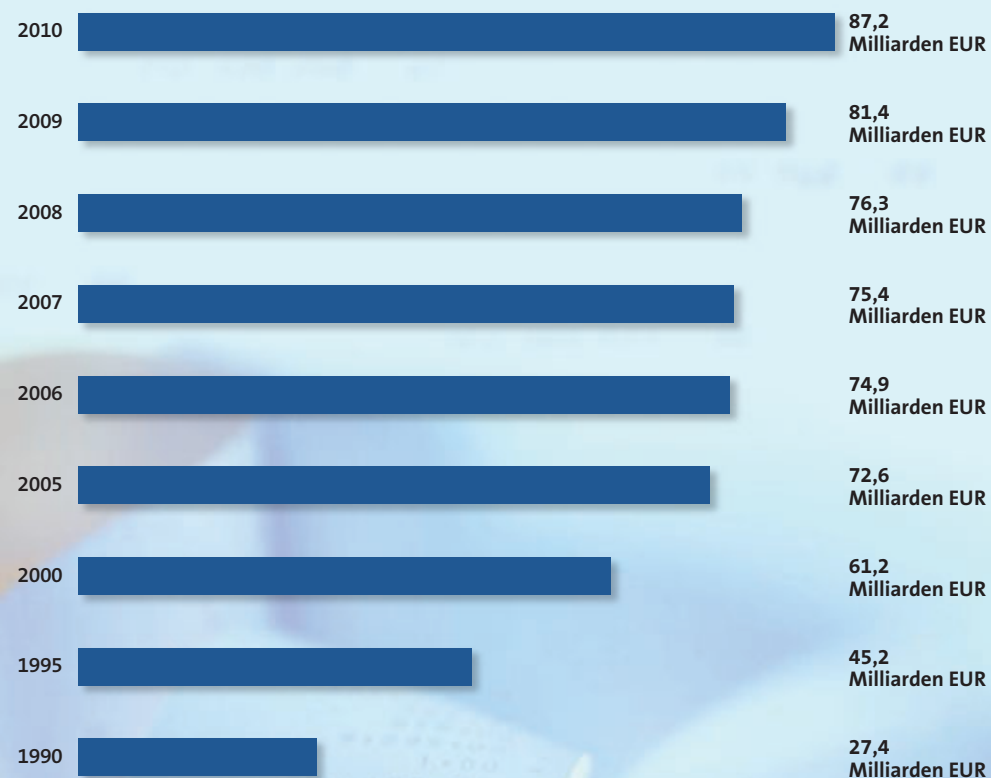
Bei der Beurteilung der Eigenvorsorge der deutschen Bevölkerung dürfen aber nicht nur die Hauptverträge betrachtet werden; ein beachtlicher Teil der Hauptversicherungen, nämlich 33,2 Prozent, war Ende 2010 mit Zusatzversicherungen ausgestattet. Dies entspricht 30,0 Millionen Zusatzversicherungen (Vorjahr: 31,2 Millionen) über eine Versicherungssumme bzw. kapitalisierte Jahresrente von 1369,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 1357,9 Milliarden Euro).

Unter den Zusatzversicherungen besitzen die Unfallzusatzversicherungen und die Berufsunfähigkeits- bzw. Invaliditätszusatzversicherungen das größte Gewicht: 10,2 Millionen Verträge (Vorjahr: 11,0 Millionen) waren Unfalltodzusatzversicherungen; auf Berufsunfähigkeits- bzw. Invaliditätszusatzversicherungen entfielen 13,8 Millionen Verträge (Vorjahr: 14,1 Millionen).

Der Neuzugang an Zusatzversicherungen erreichte eine Anzahl von knapp 1,2 Millionen Stück (minus 6,4 Prozent) mit einer versicherten Summe in Höhe von 87,7 Milliarden Euro (minus 0,0 Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr belief sich auf 439,7 Millionen Euro (plus 1,1 Prozent); der Einmalbeitrag betrug 394,2 Millionen Euro (plus 16,4 Prozent) im Berichtsjahr. Gut 52 Prozent der Neuverträge entfielen auf die Berufsunfähigkeits- und Invaliditätszusatzversicherungen. Angesichts der Debatte um die Rente mit 67 und die Arbeitsfähigkeit älterer Menschen, kommt diesem Schutz bei Erwerbsminderung wachsende Bedeutung zu.

Die Stornoquote, bezogen auf die Anzahl der Verträge, betrug 2010 3,60 Prozent (Vorjahr: 3,86 Prozent) – angesichts der angespannten Wirtschaftslage ist dieser Rückgang erfreulich.

in Milliarden EUR (gebuchte Brutto-Beiträge – ohne Beiträge aus RfB)



## Lebensversicherung i. e. S.: Struktur der Beitragseinnahmen

– nur für das selbst abgeschlossene Geschäft –

|  | 2010          |                    | 2009          |                    | Veränderung in Prozent |
|--|---------------|--------------------|---------------|--------------------|------------------------|
|  | in Mio. EUR   | Anteile in Prozent | in Mio. EUR   | Anteile in Prozent |                        |
| Laufende Beiträge aus Hauptversicherungen        | 55 240        | 63,4               | 56 129        | 69,0               | – 1,6                  |
| Kapitalversicherungen                            | 22 620        | 26,0               | 23 494        | 28,9               | – 3,7                  |
| Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen  | 9 890         | 11,3               | 9 970         | 12,2               | – 0,8                  |
| Renten- und Pensionsversicherungen               | 15 697        | 18,0               | 15 965        | 19,6               | – 1,7                  |
| Kollektivversicherungen                          | 6 454         | 7,4                | 6 226         | 7,7                | + 3,7                  |
| Sonstige Versicherungen <sup>1)</sup>            | 579           | 0,7                | 474           | 0,6                | + 22,0                 |
| Einmalbeiträge aus Hauptversicherungen           | 26 185        | 30,0               | 19 590        | 24,1               | + 33,7                 |
| Kapitalversicherungen                            | 1 510         | 1,7                | 953           | 1,2                | + 58,5                 |
| Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen  | 1 863         | 2,1                | 1 352         | 1,7                | + 37,9                 |
| Renten- und Pensionsversicherungen               | 13 217        | 15,2               | 8 586         | 10,5               | + 53,9                 |
| Kollektivversicherungen                          | 5 188         | 6,0                | 3 974         | 4,9                | + 30,6                 |
| Sonstige Versicherungen <sup>1)</sup>            | 4 407         | 5,0                | 4 725         | 5,8                | – 6,8                  |
| Beiträge aus Zusatzversicherungen insgesamt      | 5 740         | 6,6                | 5 652         | 6,9                | + 1,6                  |
| <b>Beitragseinnahmen (ohne Beiträge aus RfB)</b> | <b>87 165</b> | <b>100,0</b>       | <b>81 371</b> | <b>100,0</b>       | <b>+ 7,1</b>           |

1) einschließlich Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte.

## Beitragseinnahmen nach Unternehmensarten

– nur für das selbst abgeschlossene Geschäft –

|      | Lebensversicherung i. e. S. in Mio. EUR | Veränderung in Prozent | Pensionskassen <sup>1)</sup> in Mio. EUR | Veränderung in Prozent | Pensionsfonds <sup>1)</sup> in Mio. EUR | Veränderung in Prozent | Branche insgesamt in Mio. EUR | Veränderung in Prozent |
|------|---|------------------------|--|------------------------|---|------------------------|-------------------------------|------------------------|
| 2001 | 62 387                                  | + 1,9                  | 178                                      | –                      | –                                       | –                      | <b>62 565</b>                 | –                      |
| 2002 | 65 018                                  | + 4,2                  | 267                                      | + 50,0                 | 16                                      | –                      | <b>65 301</b>                 | <b>+ 4,4</b>           |
| 2003 | 67 618                                  | + 4,0                  | 912                                      | + 241,3                | 44                                      | + 182,0                | <b>68 574</b>                 | <b>+ 5,0</b>           |
| 2004 | 68 399                                  | + 1,2                  | 1 812                                    | + 98,7                 | 132                                     | + 200,0                | <b>70 343</b>                 | <b>+ 2,6</b>           |
| 2005 | 72 636                                  | + 6,2                  | 2 497                                    | + 37,8                 | 111                                     | – 16,0                 | <b>75 244</b>                 | <b>+ 6,9</b>           |
| 2006 | 74 872                                  | + 3,1                  | 2 752                                    | + 10,2                 | 831                                     | + 648,6                | <b>78 455</b>                 | <b>+ 4,3</b>           |
| 2007 | 75 434                                  | + 0,8                  | 2 821                                    | + 2,5                  | 712                                     | – 14,4                 | <b>78 967</b>                 | <b>+ 0,7</b>           |
| 2008 | 76 306                                  | + 1,2                  | 2 826                                    | + 0,2                  | 454                                     | – 36,3                 | <b>79 586</b>                 | <b>+ 0,8</b>           |
| 2009 | 81 371                                  | + 6,6                  | 2 821                                    | – 0,2                  | 1 055                                   | + 132,6                | <b>85 247</b>                 | <b>+ 7,1</b>           |
| 2010 | 87 165                                  | + 7,1                  | 2 791                                    | – 1,1                  | 409                                     | – 61,2                 | <b>90 365</b>                 | <b>+ 6,0</b>           |

<sup>1)</sup> An der GDV Statistik beteiligen sich 25 überbetriebliche Pensionskassen und 17 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

## Beitragseinnahme steigt weiter

Die gebuchten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) der Lebensversicherung i. e. S. beliefen sich auf 87,2 Milliarden Euro (Vorjahr: 81,4 Milliarden Euro); dies entspricht einem Wachstum von 7,1 Prozent. Darin liegt auch der Beweis für das große Vertrauen, dass die Menschen in ihre Lebensversicherung setzen.

Auf die Beiträge aus Hauptversicherungen entfielen 81,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 75,7 Milliarden Euro; plus 7,5 Prozent) der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge; die Beiträge aus Zusatzversicherungen beliefen sich auf 5,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 5,7 Milliarden Euro; plus 1,6 Prozent). Damit erreichten die Beiträge für Hauptversicherungen im Jahr 2010 einen Anteil von 93,4 Prozent (Vorjahr: 93,1 Prozent) der gebuchten Brutto-Beiträge.

## Hohe Leistungsauszahlungen

Die von den Mitgliedsunternehmen ausgezahlten Leistungen betrugen insgesamt 72,4 Milliarden Euro; im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Plus von 1,7 Prozent. Diese ausgezahlten Leistungen resultieren sowohl aus Hauptversicherungen als auch aus Zusatzversicherungen. Tag für Tag wurden 2010 rund 198 Millionen Euro an Versicherungsnehmer ausgezahlt – entweder in Form von Kapitalbeträgen oder als Rentenzahlungen. Eine genaue Aufgliederung dieser Versicherungsleistungen ist der Tabelle auf Seite 24 zu entnehmen.

Die Bedeutung der Lebensversicherung i. e. S. als Teil der Sicherung für das Alter, den Invaliditätsfall und der Hinterbliebenen kann auch durch den folgenden Vergleich demonstriert werden: Die Leistungsauszahlungen – ohne Rückkäufe – erreichten im Berichtsjahr rund 28,1 Prozent der Rentenausgaben der allgemeinen gesetzlichen Rentenversicherung; werden zu diesem Vergleich die gesamten Auszahlungen herangezogen, beträgt das Verhältnis 34,3 Prozent.

Die Leistungen der Lebensversicherer bestehen aber nicht nur aus ausgezahlten Leistungen, sondern auch aus den Beträgen, um die sich die zugunsten der Versicherungsnehmer gebildeten Rückstellungen bzw. Überschussguthaben erhöhen. Darin wird die Vermögensbildung (Ersparnis) bei Lebensversicherungen sichtbar. Diese Leistungsverpflichtungen der Lebensversicherer gegenüber ihren Kunden erhöhten sich im Jahr 2010 um 35,6 Milliarden Euro; der Zuwachs setzt sich zusammen aus

- der Veränderung der Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen in Höhe von plus 0,2 Milliarden Euro (Vorjahr: plus 0,6 Milliarden Euro);
- der Veränderung der Überschussguthaben in Höhe von minus 0,5 Milliarden Euro (Vorjahr: minus 0,9 Milliarden Euro);
- dem Zuwachs der Deckungsrückstellungen (abzgl. des Zuwachses der Forderungen an Versicherungsnehmer für geleistete Abschlusskosten) in Höhe von 35,9 Milliarden Euro (Vorjahr: 33,7 Milliarden Euro).

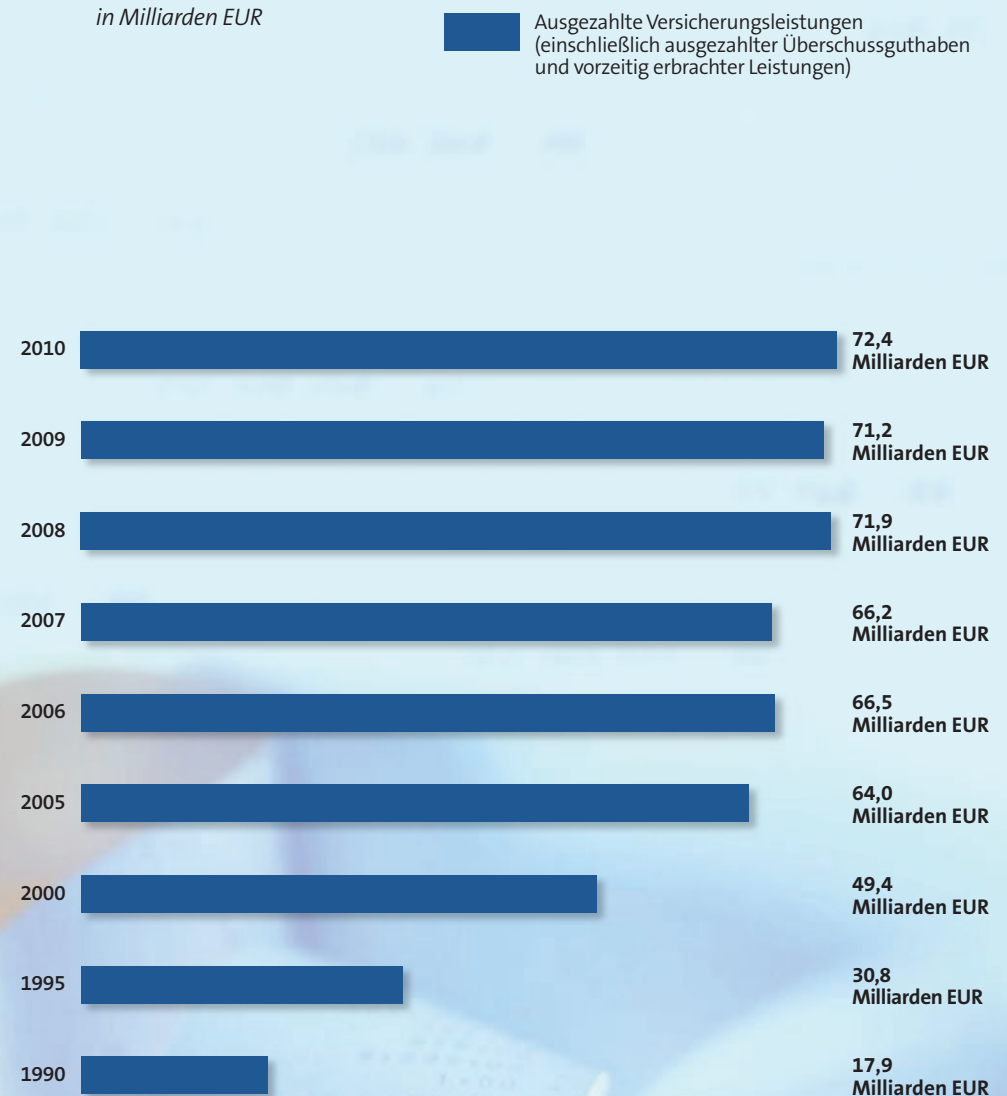
Die Geldvermögensbildung bei Lebensversicherungen wurde 2010 von vielen Faktoren beeinflusst. Jahr für Jahr werden den Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen, kurz RfB, sowohl Mittel zugeführt als auch Mittel entnommen. Die RfB spielt eine wichtige Rolle bei der Beteiligung der Kunden an den Überschüssen, die die Versicherer aufgrund ihrer vorsichtigen Kalkulation erzielen. So werden die entnommenen Mittel alternativ dazu genutzt,

- die Beiträge – bei gleichem Versicherungsschutz für den Kunden – zu senken (Beitragsreduktion),
- den Versicherungsschutz insgesamt zu erhöhen (Bonussystem) oder
- nur die Leistungsauszahlungen zu erhöhen (verzinsliche Ansammlung).

Wie im Vorjahr überstiegen 2010 die Zuführungen zur RfB wieder die Entnahmen; im Krisenjahr 2008 wurden ihr indes mehr Mittel entnommen als zugeführt. Darin zeigt sich auch ihre Funktion als „Puffer“: In Zeiten schlechter Kapitalmarktentwicklung werden der RfB per saldo Mittel entnommen; mit der Erholung der Kapitalmärkte wird die RfB wieder aufgefüllt. Sie macht es trotz schwankender Kapitalmärkte möglich, bei klassischen Versicherungen eine sehr stabile Wertentwicklung der Guthaben über die gesamte Vertragslaufzeit zu erzielen. Dadurch können die Versicherten vor akuten Verlusten geschützt werden.

Für die Ersparnis bei Lebensversicherungen sind auch die Überschussguthaben (auch Ansammlungsguthaben genannt) von Bedeutung, in denen die zugeteilten Überschüsse angesammelt werden. Diese Guthaben werden mit einem Zins, der vom Kapitalanlageergebnis abhängt, verzinst. Im Falle der Leistungsauszahlung werden sie ausgeschüttet und erhöhen die Auszahlungssumme. Die Deckungsrückstellungen, die den größten Teil der Forderungen der Versicherungsnehmer gegen die Lebensversicherer und damit den größten Teil der Ersparnis umfassen, erhöhen sich vor allem durch die Sparanteile in Beiträgen für Kapital bildende Lebens- und Rentenversicherungen und deren Verzinsung mit dem Rechnungszins. Zudem erhöhen sich die Deckungsrückstellungen auch, wenn bspw. der RfB Mittel entnommen und zur Erhöhung des Versicherungsschutzes genutzt werden. Ferner sind die hohen Leistungsauszahlungen der Versicherer zu beachten: Für Millionen von zur Auszahlung kommenden Verträgen wurden 2010 Deckungsrückstellungen aufgelöst und auch die zugehörigen Ansammlungsguthaben ausgezahlt.

Der Gesamtbestand an Leistungsverpflichtungen – er entspricht dem bei Lebensversicherern gehaltenen Geldvermögen – hat sich durch den Zuwachs um 35,6 Milliarden Euro auf insgesamt 777,4 Milliarden Euro zum Jahresende 2010 erhöht. Damit die Lebensversicherer diesen Verpflichtungen gerecht werden und die Leistungsansprüche auch erfüllen können, legen sie die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel langfristig am Kapitalmarkt an. Diese Kapitalanlagen und die daraus erzielten Erträge sind die Grundlage, um bestehende und künftige Leistungsansprüche der Versicherungsnehmer zu befriedigen. Die Kapitalanlagen der Lebensversicherer müssen daher immer im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken gesehen werden.



### Lebensversicherung i. e. S.: Gliederung der Versicherungsleistungen

|   | 2010             |                    | 2009             |                    | Veränderung in Prozent |
|---|------------------|--------------------|------------------|--------------------|------------------------|
|   | in Mio. EUR      | Anteile in Prozent | in Mio. EUR      | Anteile in Prozent |                        |
| Kapitalbeträge aus Hauptversicherungen                              | 41 367,5         | 57,1               | 40 619,6         | 57,1               | + 1,8                  |
| davon fällig durch  |                  |                    |                  |                    |                        |
| Tod   | 3 743,6          | 9,0                | 3 751,9          | 9,2                | - 0,2                  |
| Invalidität, Heirat oder andere Ursachen                            | 145,2            | 0,4                | 130,9            | 0,3                | + 10,9                 |
| Ablauf oder Erleben   | 37 478,7         | 90,6               | 36 736,7         | 90,5               | + 2,0                  |
| Rentenbeträge aus Hauptversicherungen                               | 5 341,0          | 7,4                | 5 042,2          | 7,1                | + 5,9                  |
| Kapitalbeträge aus Zusatzversicherungen                             | 189,5            | 0,3                | 180,0            | 0,3                | + 5,3                  |
| Rentenbeträge aus Zusatzversicherungen                              | 2 006,2          | 2,8                | 1 863,4          | 2,6                | + 7,7                  |
| Sonstige Leistungen   | 1 824,0          | 2,5                | 1 165,4          | 1,6                | + 56,5                 |
| Vorzeitige Leistungen   | 13 097,8         | 18,1               | 13 967,8         | 19,6               | - 6,2                  |
| Ausgezahlte Überschussguthaben <sup>1)</sup>                        | 8 565,0          | 11,8               | 8 357,2          | 11,7               | + 2,5                  |
| Ausgezahlte Versicherungsleistungen                                 | 72 391,1         | 100,0              | 71 195,6         | 100,0              | + 1,7                  |
| Zuwachs der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern | 35 552,8         | 100,0              | 33 407,9         | 100,0              | + 6,4                  |
| davon Zuwachs bei   |                  |                    |                  |                    |                        |
| Deckungsrückstellungen <sup>2)</sup>                                | 35 899,0         | 101,0              | 33 712,9         | 100,9              | + 6,5                  |
| Rückstellungen für Beitragsrückerstattung                           | 150,2            | 0,4                | 574,5            | 1,7                | - 73,9                 |
| Überschussguthaben  | - 496,3          | - 1,4              | - 879,5          | - 2,6              | - 43,6                 |
| <b>Gesamte Leistungen</b>   | <b>107 943,9</b> | <b>-</b>           | <b>104 603,4</b> | <b>-</b>           | <b>+ 3,2</b>           |

1) ausbezahlte Überschussguthaben, Schlussüberschussanteile, Todesfallmehrleistungen und ähnliche Leistungsbestandteile, soweit sie nicht – z. B. bei Verwendung der Überschussanteile zur Erhöhung der Versicherungssumme – bereits in den vorgenannten Leistungspositionen enthalten sind, 2) Zuwachs der Deckungsrückstellung abzüglich des Zuwachses der Forderungen an Versicherungsnehmer aus Ansprüchen für geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten.

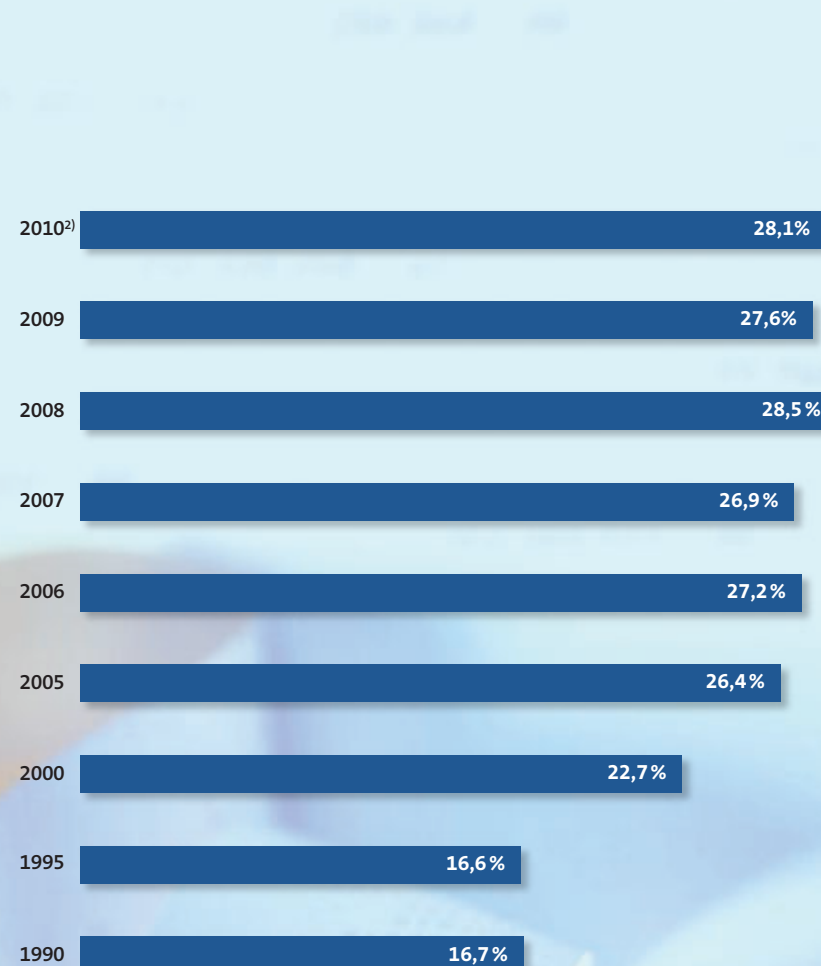
Die **Eigenmittelquote**, die ein Maßstab für die Sicherheit und Solidität der Lebensversicherer ist, ging 2010 geringfügig auf 183,0 Prozent zurück (Vorjahr: 191,2 Prozent). Dabei ist der Rückgang vor allem auf eine bilanzrechtliche Änderung durch das BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) zurück zu führen, wonach ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital direkt vom gezeichneten Kapital abgesetzt werden müssen. Die Eigenmittelquote setzt das Eigenkapital und die nicht festgelegten Mittel der Lebensversicherer ins Verhältnis zu den eingegangenen Risiken. Damit die Erfüllbarkeit der Verträge gesichert ist, sollte die Quote größer als 100 Prozent sein. Das Ergebnis für das Jahr 2010 zeigt die außerordentliche Standfestigkeit und die Leistungsstärke der Lebensversicherer.

#### Verwaltungskostenquote sinkt weiter auf 2,4 Prozent

Mit 2,11 Milliarden Euro lagen die Verwaltungskosten 2010 unter dem Vorjahreswert von 2,17 Milliarden Euro. Die Verwaltungskostenquote, bei der die

gemessen an den Rentenausgaben der ArV und AnV (= 100 Prozent)

Ausgezählte Leistungen ohne Rückkäufe in Prozent der Rentenausgaben ArV + AnV



1) ab 1991 Gesamtmarktdaten bezogen auf alte und neue Bundesländer  
2) für 2010 vorläufige Ergebnisse

### Kostenquoten der Lebensversicherung i. e. S.:

Laufende Verwaltungsaufwendungen und Abschlussaufwendungen

|      | Laufende Verwaltungsaufwendungen Mrd. EUR | in Prozent der gebuchten Brutto-Beiträge | in Prozent der mittleren Kapitalanlagen <sup>1)</sup> | Abschlussaufwendungen Mrd. EUR | in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts <sup>2)</sup> |
|------|---|--|---|--------------------------------|---|
| 1985 | 1,115                                     | 6,1                                      | 0,95  | 2,674                          | –   |
| 1990 | 1,479                                     | 5,4                                      | 0,78  | 4,998                          | –   |
| 1995 | 1,875                                     | 4,2                                      | 0,54  | 5,581                          | 5,5   |
| 2000 | 2,143                                     | 3,5                                      | 0,40  | 6,696                          | 5,6   |
| 2001 | 2,190                                     | 3,5                                      | 0,39  | 7,829                          | 5,5   |
| 2002 | 2,267                                     | 3,5                                      | 0,38  | 7,775                          | 5,4   |
| 2003 | 2,275                                     | 3,4                                      | 0,37  | 8,175                          | 5,0   |
| 2004 | 2,243                                     | 3,3                                      | 0,35  | 11,234                         | 4,5   |
| 2005 | 2,305                                     | 3,2                                      | 0,35  | 7,323                          | 5,6   |
| 2006 | 2,272                                     | 3,0                                      | 0,33  | 7,759                          | 4,9   |
| 2007 | 2,222                                     | 2,9                                      | 0,31  | 8,069                          | 5,2   |
| 2008 | 2,158                                     | 2,8                                      | 0,30  | 8,299                          | 4,9   |
| 2009 | 2,167                                     | 2,7                                      | 0,29  | 7,736                          | 5,2   |
| 2010 | 2,109                                     | 2,4                                      | 0,27  | 7,994                          | 5,1   |

1) inkl. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice,

2) Werte für 1985 und 1990 wurden nicht erfasst.

### Lebensversicherung i. e. S.: Bestand an Kapitalanlagen 1995 bis 2010

Bilanzwerte in Millionen Euro und (in Prozent)

|                    | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen | Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | Sonstige       | Gesamt <sup>1)</sup> |
|--------------------|---|---|--|--|---|---|----------------|----------------------|
| 1995 <sup>2)</sup> | 16 621,6 (4,7)                            | 52 994,1 (14,9)                                       | 183 733,9 (51,5)   | 42 254,2 (11,8)  | 12 632,7 (3,5)  | 45 735,5 (12,8)   | 2 824,7 (0,8)  | 356 796,8 (100,0)    |
| 2000               | 15 477,8 (2,9)                            | 61 316,2 (11,3)                                       | 253 767,7 (46,9)   | 33 850,8 (6,2)   | 23 628,8 (4,4)  | 141 608,5 (26,1)  | 11 984,8 (2,2) | 541 634,5 (100,0)    |
| 2004               | 13 385,5 (2,1)                            | 64 743,0 (10,4)                                       | 299 133,1 (47,8)   | 50 535,6 (8,1)   | 21 529,6 (3,4)  | 147 279,5 (23,6)  | 28 707,6 (4,6) | 625 313,9 (100,0)    |
| 2005               | 14 054,5 (2,2)                            | 63 024,7 (9,7)  | 310 473,5 (47,9)   | 54 693,4 (8,5)   | 18 364,9 (2,8)  | 163 013,8 (25,2)  | 24 072,4 (3,7) | 647 697,2 (100,0)    |
| 2006               | 13 355,1 (2,0)                            | 61 622,9 (9,2)  | 323 244,7 (48,6)   | 53 439,2 (8,0)   | 19 329,8 (2,9)  | 168 758,9 (25,4)  | 25 795,0 (3,9) | 665 545,6 (100,0)    |
| 2007               | 11 352,7 (1,7)                            | 60 079,4 (8,8)  | 339 353,2 (49,7)   | 51 939,3 (7,6)   | 18 791,5 (2,8)  | 175 306,7 (25,7)  | 24 814,9 (3,7) | 681 637,7 (100,0)    |
| 2008               | 10 823,2 (1,6)                            | 58 741,3 (8,6)  | 341 304,2 (49,8)   | 50 432,0 (7,3)   | 20 072,8 (3,0)  | 176 988,8 (25,8)  | 27 148,8 (3,9) | 685 511,1 (100,0)    |
| 2009               | 10 450,1 (1,5)                            | 57 031,6 (8,1)  | 357 256,4 (50,7)   | 54 700,8 (7,8)   | 20 611,5 (2,9)  | 178 557,2 (25,4)  | 25 813,7 (3,6) | 704 421,3 (100,0)    |
| 2010               | 11 498,2 (1,6)                            | 55 459,3 (7,6)  | 357 151,4 (48,9)   | 62 933,7 (8,6)   | 21 578,6 (3,0)  | 198 153,2 (27,1)  | 24 158,0 (3,2) | 730 932,4 (100,0)    |

1) ohne Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice,  
2) ab Ende 1995 nach neuen Rechnungslegungsvorschriften.

Kosten ins Verhältnis zu den gebuchten Brutto-Beiträgen gesetzt werden, sank auf 2,4 Prozent (Vorjahr: 2,7 Prozent); 1980 betrug diese Quote noch knapp 7 Prozent. Werden die Verwaltungskosten – wie es etwa bei Investmentfonds üblich ist – am Volumen des von den Lebensversicherern verwalteten Kapitals gemessen, fällt der Rückgang noch deutlicher aus: Die Verwaltungskosten der Lebensversicherer betragen 2010 nur noch 0,3 Prozent des mittleren Kapitalanlagebestands der Lebensversicherer. 1985 lag diese Quote noch bei dem dreifachen Wert von knapp 1,0 Prozent.

Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich geringfügig von 7,7 Milliarden Euro im Jahre 2009 auf 8,0 Milliarden Euro im Jahr 2010. Der Abschlusskostensatz, d.h. die gesamten Abschlusskosten in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts, lag mit 5,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 5,2 Prozent.

### Kapitalanlagenbestand von 731 Milliarden Euro

Lebensversicherer nutzen das Kapitaldeckungsverfahren zur Finanzierung der Ansprüche; daher sind die Höhe der Kapitalanlagen, die Wertentwicklung der Anlagen und die laufenden Erträge von besonderer Bedeutung. Dieses Verfahren unterscheidet sich vom Umlageverfahren, das in der gesetzlichen Rentenversicherung praktiziert wird. Beim Umlageverfahren werden die Ansprüche der Versicherten nicht vorfinanziert: Die Ansprüche der Rentner eines Jahres werden unmittelbar aus den Beitragseinnahmen und den steuerfinanzierten Bundesmitteln dieses Jahres befriedigt. Die gesetzlichen Renten sind daher besonders abhängig von dem jeweiligen Verhältnis der Beitragszahler zu den Rentnern. Dieses Verhältnis unterliegt den Einflüssen des Arbeitsmarktes und wird von den Verschiebungen im Altersaufbau der Bevölkerung bestimmt.

## Lebensversicherung i. e. S.: Neue Kapitalanlagen<sup>1)</sup> im Gesamtjahr 2010

|   | in Mio. EUR      | Anteile in Prozent |
|---|------------------|--------------------|
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1 719,3          | 1,4                |
| 2. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:   |                  |                    |
| a) Anteile an verbundenen Unternehmen   | 2 250,4          | 1,9                |
| b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen   | 1 877,8          | 1,6                |
| c) Beteiligungen  | 728,7            | 0,6                |
| d) Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis   | 37,7             | 0,0                |
| 3. Sonstige Kapitalanlagen:   |                  |                    |
| a) Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere:                             |                  |                    |
| 1) Aktien   | 5 044,4          | 4,2                |
| 2) Investmentanteile  | 35 559,7         | 29,4               |
| 3) andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 12,3             | 0,0                |
| b) Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                 | 24 347,9         | 20,1               |
| c) Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen  | 4 075,8          | 3,4                |
| d) sonstige Ausleihungen:   |                  |                    |
| 1) Namensschuldverschreibungen  | 24 183,9         | 20,0               |
| 2) Schuldscheinforderungen und Darlehen   | 15 479,0         | 12,8               |
| 3) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine  | 1 351,9          | 1,1                |
| 4) übrige Ausleihungen  | 117,5            | 0,1                |
| e) Einlagen bei Kreditinstituten <sup>2)</sup>  | -1 054,8         | -0,9               |
| f) andere Kapitalanlagen  | 5 220,1          | 4,3                |
| <b>Summe der neuen Kapitalanlagen<sup>3)</sup></b>  | <b>120 951,7</b> | <b>100,0</b>       |

- 1) ohne Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice,  
 2) in der Position „Einlagen für Kreditinstitute“ wurden ausschließlich Netto-Zugänge (Bestandsveränderung = Endbestand abzüglich Anfangsbestand) gemeldet, damit soll verhindert werden, dass kurzfristige Neuanlagen diese Position verfälschen,  
 3) die Neuanlagen in 2009 beliefen sich auf 138,6 Milliarden EUR.

Der Kapitalanlagenbestand der Lebensversicherer i. e. S. stieg – gemessen an den Bilanzwerten – um 3,8 Prozent auf 730,9 Milliarden Euro; weitere 55,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 45,0 Milliarden Euro) kamen noch an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice hinzu.

Im Jahr 2010 erreichte die Bruttoneuanlage ein Volumen von 121,0 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 12,8 Prozent. Von diesen 121,0 Milliarden Euro stammen 94,4 Milliarden Euro aus Rückflüssen wie Tilgungen, Einlösungen von Schuldverschreibungen und Wertpapierverkäufen. Netto konnten somit – trotz der erheblichen Turbulenzen an den Finanzmärkten – rund 26,6 Milliarden Euro an Kapital der Volkswirtschaft neu zugeführt werden.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen erreichte 2010 einen Wert von 4,27 Prozent (Vorjahr: 4,18 Prozent); sie errechnet sich als Bruttoerträge minus Aufwendungen (inklusive Abschreibungen) für die Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand des Jahres.

Die Ertragskraft der Lebensversicherer wird auch deutlich, wenn nur die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen betrachtet wird. Die laufende Durchschnittsverzinsung erreichte im Jahr 2010 rund 4,13 Prozent. Diese Kennzahl erfasst alle laufenden Erträge aus Kapitalanlagen, vermindert um die laufenden Aufwendungen auf Kapitalanlagen. Damit bleiben außerordentliche Erträge und Aufwendungen, etwa Gewinne aus dem Abgang von Vermögensanlagen, Abschreibungen aufgrund von Kursverlusten sowie Sonderabschreibungen unberücksichtigt.

## Lebensversicherung i. e. S.: Nettoverzinsung der Kapitalanlagen 1980 bis 2010<sup>1)</sup>

|                    | Jahreswert in Prozent |      | Jahreswert in Prozent |
|--------------------|-----------------------|------|-----------------------|
| 1980               | 6,71                  | 2001 | 6,12                  |
| 1985               | 8,12                  | 2002 | 4,68                  |
| 1990               | 6,78                  | 2003 | 5,05                  |
| 1994               | 7,15                  | 2004 | 4,90                  |
| 1995               | 7,37                  | 2005 | 5,18                  |
| 1996               | 7,37                  | 2006 | 4,82                  |
| 1997 <sup>2)</sup> | 7,46                  | 2007 | 4,65                  |
| 1998 <sup>2)</sup> | 7,57                  | 2008 | 3,54                  |
| 1999               | 7,58                  | 2009 | 4,18                  |
| 2000               | 7,51                  | 2010 | 4,27                  |

Bei der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen werden sämtliche Erträge und Aufwendungen auf Kapitalanlagen berücksichtigt. In die Berechnung einbezogen sind damit auch Erträge und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie Abschreibungen auf Wertpapiere und Investmentanteile.  
 1) Werden in des nur laufende Erträge und die zugehörigen Aufwendungen betrachtet, so ergibt sich für das Jahr 2010 ein Wert von 4,13%; man spricht in diesem Zusammenhang von der laufenden Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen.  
 2) zum 1.1.1998 fand eine größere Bestandsübertragung von einem Nicht-Mitgliedsunternehmen zu einem Mitgliedsunternehmen statt. Der 1997er Vergleichswert wurde entsprechend angepasst.

## Starkes Engagement in der betrieblichen Altersversorgung

Die Lebensversicherer spielen auch in der betrieblichen Altersversorgung eine bedeutende Rolle: Sie engagieren sich in allen fünf Durchführungswegen – sei es direkt als Anbieter eines Durchführungswegs oder indirekt über die Rückdeckung von Versorgungszusagen. Insgesamt waren 2010 gut 13,2 Mio. Verträge der betrieblichen Altersversorgung zuzuordnen; sie hielt damit einen Anteil von 14,0 Prozent an allen Verträgen der Lebensversicherer, Pensionskassen und Pensionsfonds. Gemessen an den Bestandsbeiträgen lag der Anteil sogar bei 19,5 Prozent.

## Engagement der Lebensversicherung in der betrieblichen Altersversorgung

### Bestand an Direktversicherungen

|      | Anzahl in Tsd. | Veränderung in Prozent | Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR | Veränderung in Prozent | Versicherte Summe in Mio. EUR | Veränderung in Prozent |
|------|----------------|------------------------|--|------------------------|-------------------------------|------------------------|
| 2004 | 5 938          | + 1,9                  | 4 567                                      | + 2,6                  | 158 388                       | + 3,0                  |
| 2005 | 5 856          | - 1,4                  | 4 472                                      | - 2,1                  | 157 012                       | - 0,9                  |
| 2006 | 6 015          | + 2,7                  | 4 695                                      | + 5,0                  | 162 473                       | + 3,5                  |
| 2007 | 6 170          | + 2,6                  | 4 940                                      | + 5,2                  | 166 784                       | + 2,7                  |
| 2008 | 6 399          | + 3,7                  | 5 271                                      | + 6,7                  | 173 349                       | + 3,9                  |
| 2009 | 6 584          | + 2,9                  | 5 416                                      | + 2,7                  | 178 361                       | + 2,9                  |
| 2010 | 6 776          | + 2,9                  | 5 703                                      | + 5,3                  | 183 882                       | + 3,1                  |

### Bestand an Rückdeckungsversicherungen

|      | Anzahl in Tsd. | Veränderung in Prozent | Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR | Veränderung in Prozent | Versicherte Summe in Mio. EUR | Veränderung in Prozent |
|------|----------------|------------------------|--|------------------------|-------------------------------|------------------------|
| 2004 | 2 184          | + 7,7                  | 3 420                                      | + 5,1                  | 91 030                        | + 1,7                  |
| 2005 | 2 273          | + 4,1                  | 3 571                                      | + 4,4                  | 92 022                        | + 1,1                  |
| 2006 | 2 356          | + 3,7                  | 3 361                                      | - 5,9                  | 91 108                        | - 1,0                  |
| 2007 | 2 372          | + 0,7                  | 3 570                                      | + 6,2                  | 95 063                        | + 4,3                  |
| 2008 | 2 497          | + 5,3                  | 3 693                                      | + 3,4                  | 97 645                        | + 2,7                  |
| 2009 | 2 609          | + 4,5                  | 3 804                                      | + 3,0                  | 100 343                       | + 2,8                  |
| 2010 | 2 761          | + 5,8                  | 3 936                                      | + 3,5                  | 104 287                       | + 3,9                  |

### Bestand bei Pensionskassen<sup>\*)</sup>

|      | Anzahl in Tsd. | Veränderung in Prozent | Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR | Veränderung in Prozent | Versicherte Summe in Mio. EUR | Veränderung in Prozent |
|------|----------------|------------------------|--|------------------------|-------------------------------|------------------------|
| 2004 | 2 281          | + 69,8                 | 2 098                                      | + 85,4                 | 52 785                        | + 52,9                 |
| 2005 | 2 667          | + 16,9                 | 2 496                                      | + 19,0                 | 61 422                        | + 16,4                 |
| 2006 | 2 908          | + 9,0                  | 2 678                                      | + 7,3                  | 65 806                        | + 7,1                  |
| 2007 | 3 071          | + 5,6                  | 2 751                                      | + 2,8                  | 66 948                        | + 1,7                  |
| 2008 | 3 194          | + 4,0                  | 2 759                                      | + 0,3                  | 67 235                        | + 0,4                  |
| 2009 | 3 286          | + 2,9                  | 2 732                                      | - 1,0                  | 67 971                        | + 1,1                  |
| 2010 | 3 381          | + 2,9                  | 2 736                                      | + 0,1                  | 68 374                        | + 0,6                  |

### Bestand bei Pensionsfonds<sup>\*)</sup>

|      | Anzahl in Tsd. | Veränderung in Prozent | Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR | Veränderung in Prozent |
|------|----------------|------------------------|--|------------------------|
| 2004 | 59             | + 39,9                 | 48   | + 38,2                 |
| 2005 | 76             | + 27,6                 | 61   | + 26,0                 |
| 2006 | 185            | + 143,7                | 78   | + 28,1                 |
| 2007 | 238            | + 28,7                 | 92   | + 18,0                 |
| 2008 | 262            | + 10,1                 | 103  | + 11,5                 |
| 2009 | 289            | + 10,3                 | 105  | + 2,4                  |
| 2010 | 317            | + 9,6                  | 116  | + 10,7                 |

<sup>\*)</sup> An der GDV Statistik beteiligen sich 25 überbetriebliche Pensionskassen und 17 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

### Direkt- und Rückdeckungsversicherungen auf Wachstumskurs

Der Bestand an Direktversicherungen erhöhte sich 2010 um 2,9 Prozent auf rund 6,8 Millionen Verträge. Der laufende Beitrag für ein Jahr erreichte 5,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 5,4 Milliarden Euro). In den Jahren seit dem Inkrafttreten des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) 1974 hat sich der Bestand an Direktversicherungen (Anzahl) mehr als vervierfacht. Im gleichen Zeitraum stieg die versicherte Summe von 7,1 Milliarden Euro auf 183,9 Milliarden Euro an.

Auch bei der Rückdeckung – bspw. von Direktzusagen oder Unterstützungskassen – übernehmen die Lebensversicherer Verantwortung für die betriebliche Altersversorgung: Am Jahresende 2010 bestanden 2,8 Millionen Rückdeckungsversicherungen (Vorjahr: 2,6 Millionen; plus 5,8 Prozent) mit einer versicherten Summe bzw. kapitalisierten Jahresrente von 104,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 100,3 Milliarden Euro; plus 3,9 Prozent) und einem laufenden Beitrag für ein Jahr in Höhe von 3,9 Milliarden Euro (Vorjahr: 3,8 Milliarden Euro; plus 3,5 Prozent).

### Bestände der Pensionskassen und -fonds wachsen weiter

Die Riester-Reform, die 2002 in Kraft trat, hat der betrieblichen Altersversorgung vor allem über die geförderte Entgeltumwandlung neue Impulse gegeben. Seither haben sich die Lebensversicherer stark bei den Pensionskassen und -fonds engagiert. Das Neugeschäft in diesem Segment zeigte 2010 weiter Konsolidierungstendenzen: Im Jahr 2010 haben rund 205 Tausend Personen (Vorjahr: 207 Tausend) begonnen, mit Hilfe von Pensionskassen und -fonds für ihr Alter vorzusorgen; das Gros – rund 174 Tausend – entfiel dabei auf die Pensionskassen.

Der Gesamtbestand an Pensionskassenverträgen stieg indes auf 3,4 Millionen (plus 2,9 Prozent) mit einer Versicherungssumme bzw. kapitalisierten

Jahresrente in Höhe von 68,4 Milliarden Euro (plus 0,6 Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr zum 31.12.2010 belief sich auf 2,7 Milliarden Euro (plus 0,1 Prozent). Von diesem Bestand entfiel der ganz überwiegende Teil – 98,6 Prozent – auf Pensionsversicherungen, die sich in der Anwartschaftsphase befinden.

Die gebuchten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) der Pensionskassen beliefen sich auf 2,79 Milliarden Euro (Vorjahr: 2,82 Milliarden Euro); dies entspricht einem Rückgang von 1,1 Prozent.

### Übersicht über die Ergebnisse der Pensionskassen<sup>1)</sup>

|  | Gesamtjahr 2010    | Veränderung gg. Vorj. in Prozent | Gesamtjahr 2009    |
|--|--------------------|----------------------------------|--------------------|
| <b>Neuzugang</b>                                 |                    |                                  |                    |
| Anzahl der Verträge                              | 173,8 Tsd. Stück   | - 1,7                            | 176,8 Tsd. Stück   |
| Beitragssumme                                    | 4 549,8 Mio. EUR   | - 1,5                            | 4 618,2 Mio. EUR   |
| Laufender Beitrag                                | 4 438,1 Mio. EUR   | - 1,1                            | 4 486,8 Mio. EUR   |
| Einmalbeitrag                                    | 111,7 Mio. EUR     | - 15,0                           | 131,4 Mio. EUR     |
| Versicherte Summe                                | 3 511,7 Mio. EUR   | - 0,3                            | 3 523,2 Mio. EUR   |
| <b>Bestand</b>                                   |                    |                                  |                    |
| Anzahl der Verträge                              | 3 381,3 Tsd. Stück | + 2,9                            | 3 286,4 Tsd. Stück |
| Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) | 2 790,8 Mio. EUR   | - 1,1                            | 2 821,3 Mio. EUR   |

<sup>1)</sup> An der GDV Statistik beteiligen sich 25 überbetriebliche Pensionskassen (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

### Übersicht über die Ergebnisse der Pensionsfonds<sup>1)</sup>

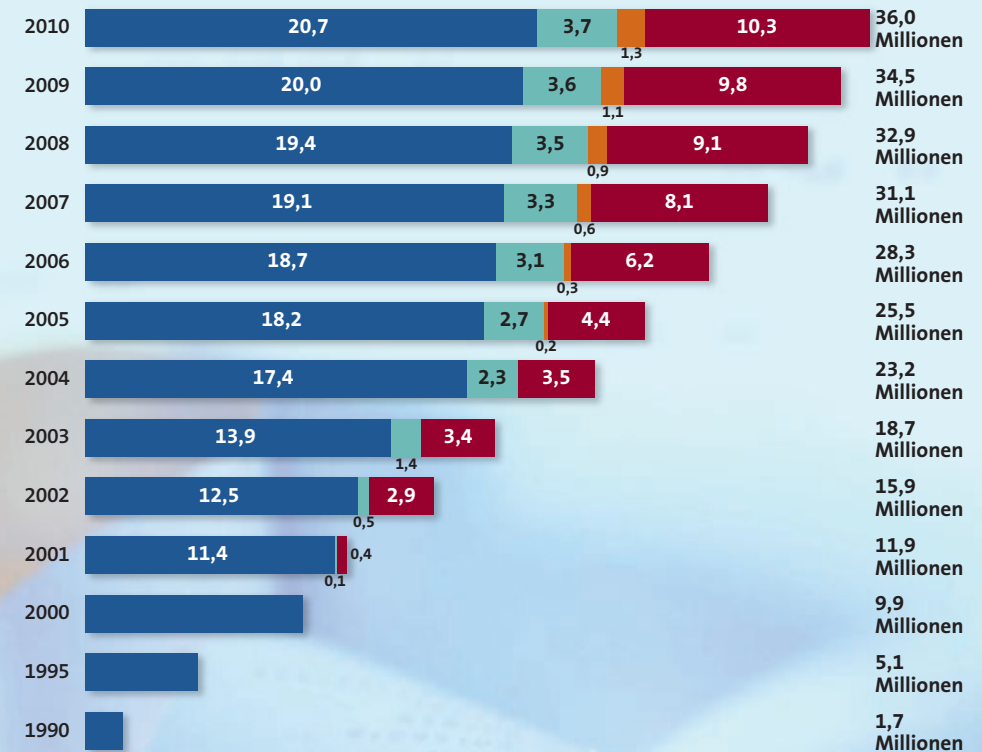
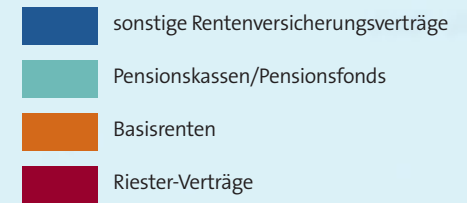
|  | Gesamtjahr 2010  | Veränderung gg. Vorj. in Prozent | Gesamtjahr 2009  |
|--|------------------|----------------------------------|------------------|
| <b>Neuzugang</b>                                 |                  |                                  |                  |
| Anzahl der Verträge                              | 30,8 Tsd. Stück  | + 3,5                            | 29,8 Tsd. Stück  |
| Beitragssumme                                    | 625,6 Mio. EUR   | - 50,4                           | 1 262,0 Mio. EUR |
| Laufender Beitrag                                | 333,9 Mio. EUR   | - 0,9                            | 331,0 Mio. EUR   |
| Einmalbeitrag                                    | 291,7 Mio. EUR   | - 68,7                           | 931,0 Mio. EUR   |
| <b>Bestand an Hauptversicherungen</b>            |                  |                                  |                  |
| Anzahl der Verträge                              | 317,0 Tsd. Stück | + 9,6                            | 289,1 Tsd. Stück |
| Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) | 409,2 Mio. EUR   | - 61,2                           | 1 055,5 Mio. EUR |

<sup>1)</sup> An der GDV Statistik beteiligen sich 17 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

## Bestand an Rentenversicherungsverträgen<sup>1)</sup>

Anzahl in Millionen Stück

<sup>1)</sup> Vom GDV erfasste Verträge der Lebensversicherer, der Pensionskassen und Pensionsfonds



Der Bestand an Kapitalanlagen der Pensionskassen stieg von 18,7 Milliarden Euro zum 31.12.2009 auf 21,6 Milliarden Euro zum 31.12.2010; dies bedeutet ein Plus von 15,7 Prozent. Hinzu kommen noch 0,6 Milliarden Euro an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Pensionskassenpolicen. Die Brutto-Neuanlage verringerte sich auf 4,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 5,3 Milliarden Euro); dies bedeutet ein Minus von 10,7 Prozent.

Die vergleichsweise jungen Pensionskassen – viele wurden im Jahr 2002 gegründet oder geöffnet – zahlten in 2010 naturgemäß nur relativ geringe Leistungen aus: Im Jahr 2010 beliefen sich die ausgezahlten Versicherungsleistungen insgesamt auf 384 Millionen Euro (plus 8,4 Prozent). Mit 176 Millionen Euro wurde der Großteil der Leistungen als Rentenbeträge erbracht. Dies entsprach einem Anteil von 45,7 Prozent an den gesamten ausgezahlten Leistungen.

Der gesamte Neuzugang bei den Pensionsfonds belief sich im Jahr 2010 auf knapp 31 Tausend gesicherte Personen (plus 3,5 Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus diesem Neuzugang erreichte knapp 14 Millionen Euro (minus 1,5 Prozent), der Einmalbeitrag 292 Millionen Euro (Vorjahr: 931 Millionen Euro; minus 68,7 Prozent). Für den Bestand ergab sich zum Jahresende eine Zahl von 317 Tausend Personen (plus 9,6 Prozent). Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich im gleichen Zeitraum auf 0,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,1 Milliarden Euro; minus 61,2 Prozent).

### **Lebensversicherer – Spezialisten für Altersvorsorge**

Die Renaissance der betrieblichen Altersversorgung in Folge der Riester-Reformen und der Erfolg der geförderten privaten Altersvorsorge tragen zu der wachsenden Bedeutung der Rentenverträge für die Lebensversicherer bei. Über die letzten 20 Jahre, die im Zeichen der Wiedervereinigung, der wachsenden Sorge um die demographische Entwicklung und zunehmender Probleme der staatlichen Alterssicherung standen, wuchsen die Bestände an Rentenverträgen stark an. Zum Ende 2010 bestanden 36,0 Millionen Rentenverträge. Davon entfielen rund 15,3 Millionen auf die neuen betrieblichen und privaten Vorsorgeformen, die in Folge der Riester-Reformen eingeführt wurden: Pensionskassen und -fonds umfassten rund 3,7 Millionen Rentenverträge; Riester- und Basisrenten erreichten 11,6 Millionen Verträge. Der Rest, 20,7 Millionen Rentenverträge, ist Privatrenten sowie Direkt- und Rückdeckungsversicherungen zuzuordnen. Damit tragen die Lebensversicherer bereits heute erhebliche Verantwortung für die Sicherung der künftigen Rentner, und dieses Geschäftsfeld wird noch weiter wachsen.

Herausgeber:  
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)  
Presse und Information  
Wilhelmstraße 43/43 G, 10117 Berlin  
Telefon: (030) 20 20 51 17/18/19  
Telefax: (030) 20 20 66 04/05  
[www.gdv.de](http://www.gdv.de)

ISSN-0722-1118

Redaktionsschluss: 07.06.2011



**Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.**

Presse und Information  
Wilhelmstraße 43/43 G, 10117 Berlin  
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin

Telefon (030) 20 20 51 17 / 18 / 19  
Telefax (030) 20 20 66 04 / 05  
[www.gdv.de](http://www.gdv.de)  
[berlin@gdv.de](mailto:berlin@gdv.de)